

DERWENT-ACC-NO: 1984-214050
DERWENT-WEEK: 198435
COPYRIGHT 1999 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: Protective sleeve for training dogs - incorporates electrodes providing shock when dog bites

INVENTOR: KIENINGER, A

PATENT-ASSIGNEE: KIENINGER A[KIENI]

PRIORITY-DATA: 1983DE-3305661 (February 18, 1983)

PATENT-FAMILY:

| PUB-NO | PUB-DATE | LANGUAGE | PAGES |
|--------------|-----------------|----------|---------|
| MAIN-IPC | | | |
| DE 3305661 A | August 23, 1984 | N/A | 008 N/A |

APPLICATION-DATA:

| PUB-NO | APPL-DESCRIPTOR | APPL-NO | |
|-------------|-----------------|----------------|----------|
| APPL-DATE | | | |
| DE 3305661A | N/A | 1983DE-3305661 | February |
| | | | 18, 1983 |

INT-CL (IPC): A01K015/02

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 3305661A

BASIC-ABSTRACT: The sleeve comprises a tubular lower arm section made of a material which is resistant to biting and a removable outer covering (2) made of a soft material. The outer covering (2) incorporates two spaced electrodes (4) each coupled to one terminal (5,6) of an electric pulse source (7).

Pref. the two electrodes (4) are provided by two spaced meshes on either side of the sleeve, so that when a dog bites the upper jaw contacts one electrode and the lower jaw contacts the other electrode. The pulse source (7) supplying the electrodes (4) pref. has a separate ON/OFF switch (11) and provides pulses of variable pulse length or amplitude. A protective stocking (8) pref. fits over the electrodes (4).

USE/ADVANTAGE - For dog training. Allows verbal command to be reinforced by electric shock.

CHOSEN-DRAWING: Dwg.1/1

TITLE-TERMS:

PROTECT SLEEVE TRAINING DOG INCORPORATE ELECTRODE
SHOCK DOG BITE

DERWENT-CLASS: P14 X25

EPI-CODES: X25-N02;

SECONDARY-ACC-NO:

Non-CPI Secondary Accession Numbers: N1984-160262

⑯ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑯ Offenlegungsschrift
⑯ DE 3305661 A1

⑯ Int. Cl. 3

A01K 15/02

⑯ Aktenzeichen: P 33 05 661.7
⑯ Anmeldetag: 18. 2. 83.
⑯ Offenlegungstag: 23. 8. 84

DE 3305661 A1

⑯ Anmelder:
Kieninger, Anton, 8011 Poing, DE

⑯ Erfinder:
gleich Anmelder

⑯ Schutzaermel zum Abrichten von Hunden

DE 3305661 A1

Patentansprüche

1. Schutzhärmel zum Abrichten von Hunden mit einem, eine Beißwulst aufweisenden, rohrförmigen Unterhärmel aus bißfestem Material und einer austauschbaren Überzugshülle aus weichem Material, dadurch gekennzeichnet, daß die Überzugshülle (2) im Bereich der Beißwulst (3) zwei im Abstand voneinander angeordnete Elektroden (4) aufweist, die jeweils an einem Pol (5) eines elektrischen Impulsgebers (7) angeschlossen sind.
2. Schutzhärmel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Elektroden (4) auf der Außenseite der Überzugshülle (2) angeordnet sind.
3. Schutzhärmel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Elektroden (4) als Einlage in die Überzugshülle (2) eingearbeitet sind.
4. Schutzhärmel nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Elektroden (4) von einer stumpfartigen Schutzhülle (8) abgedeckt sind.
5. Schutzhülle nach den Ansprüchen 1 und 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Elektroden (4) gitterförmig ausgebildet sind.
6. Schutzhülle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Impulsgeber (7) einen räumlich getrennten Ein/Ausschalter (11) aufweist.
7. Schutzhülle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Impulslänge des Impulsgebers (7) regulierbar ist.

100-100-803

3305661

- 2 -

8. Schutzhülle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
daß die Impulsstärke des Impulsgebers (7) regulier-
bar ist.

WALTER SEEMÜLLER
PATENTINGENIEUR

18.02.1981

3305661

ALTE PONTSTRASSE 8
D-8000 BALDHAM
TELEFON 089/10011057

16.02.1

3

IHRE ZEICHEN

MEINE ZEICHEN

3352

Anmelder: Anton Kieninger
Wittelsbacher Str. 13b
8011 Poing

Schutzärmel zum Abrichten von Hunden

Die Erfindung bezieht sich auf einen Schutzärmel zum Abrichten von Hunden gemäß dem Gattungsbegriff des Patentanspruches 1.

Beim Abrichten von Hunden ist es häufig schwierig, dem abzurichtenden Tier beizubringen, nach dem Zübiß auf Kommando wieder loszulassen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Schutzärmel der eingangs beschriebenen Art so auszubilden, daß der abzurichtende Hund gleichzeitig mit oder nach dem Kommando "loslassen", ein zusätzliches schmerzloses Signal erhält, das ihn dazu veranlaßt, den Schutzärmel loszulassen.

Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe durch einen Schutzärmel gemäß den kennzeichnenden Merkmalen des Patentanspruches 1 gelöst.

- 2 -

Weitere vorteilhafte Ausbildungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen beschrieben.

Mit einem erfindungsgemäß ausgebildeten Schutzärmel ist es möglich, dem abzurichtenden Hund, wenn er zugebissen hat, durch Einschalten des Impulsgebers über das Gebiß ein Reizsignal zu vermitteln, das ihn veranlaßt, den Biß zu lösen. Dieses Reizsignal wird zweckmäßig in Verbindung mit einem akustischen Signal oder Kommando ausgelöst, so daß das Tier nach kurzer Zeit nur noch auf das akustische Signal, bzw. Kommando reagiert.

Um das Reizsignal auf die Größe und/oder das Temperament der einzelnen Tiere einstellen zu können und damit das Abrichten zu beschleunigen, ist es besonders vorteilhaft, wenn die Impulsdauer und/oder die Impulsstärke des Impulsgebers regulierbar ist.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel eines erfindungsgemäßen Schutzärmels schematisch dargestellt.

Auf dem aus einem bißfesten Material, z.B. Leder, bestehenden Unterärmel 1 ist eine Überzugshülle 2 aus weichem Material, z.B. einem Textilgewebe, austauschbar aufgezogen. Im Bereich der Bißwulst 3 sind im Abstand voneinander Elektroden 4 angeordnet, die jeweils an einem Pol 5, bzw. 6 eines Impulsgebers 7 angeschlossen sind. Die Elektroden 4 sind gitterartig ausgebildet und auf beiden Seiten der Bißwulst 3 so angeordnet, daß ein zubeissender Hund mit dem Oberkiefer die eine Elektrode und mit dem Unterkiefer die zweite Elektrode berührt. Die Elektroden 4 sind von einer Schutzhülle 8 abgedeckt. Der Impulsgeber 7 ist über eine Leitung 9 und eine Steckverbindung 10 mit dem Elektroden 4 verbunden. Die Betätigung des

18.02.00

3305661

5

- 3 -

Impulsgebers 7 erfolgt über einen Schalter 11, der räumlich vom Impulsgeber 7 angeordnet ist.

Wenn ein abzurichtender Hund sich in den Beißwulst 3 verbissen hat und auf Kommando nicht losläßt, kann durch Betätigung des Schalters 11 über den Impulsgeber 7, z.B. durch Entladen eines batteriegespeisten Kondensators, ein Impuls ausgelöst werden, den der zubeissende Hund im Gebißbereich als unangenehme Empfindet und deshalb den Biß löst.

Nach mehrmaliger Anwendung wird der abzurichtende Hund das unangenehme Reizsignal mit dem akustischen Kommando des Hundeführers verbinden und auch ohne Reizsignal auf das akustische Kommando reagieren.

— Leerseite —

16.01.

Nummer:
Int. Cl. 3:
Anmeldetag:
Offenlegungstag:

33 05 661
A 01 K 15/02
18. Februar 1983
23. August 1984

7

